



Kaminwand.

Entwurf: Professor A. Grenander in Berlin.

### Von der Jubiläumsausstellung des Vereins für Deutsches Kunstgewerbe zu Berlin.

(Schluss.)

In dem ersten Raume, dem Hauptsaal, füllte das von der Deutschen Glas-Mosaik-Gesellschaft Puhl & Wagner nach einem Entwurf von Professor Max Koch ausgeführte grosse Mosaikfeld (vgl. Heft 6) die dem Eingang gegenüberliegende Stirnwand. Das gegen 30 qm grosse Mosaikfeld lag in einer tiefen hufeisenförmigen Nische. Die grosse Fläche des hellen Mittelgrundes mit dem farbenprächtigen Pfauenschweifmotiv am Rande und reicher ornamentaler Einfassung hatte den Mosaicisten Gelegenheit

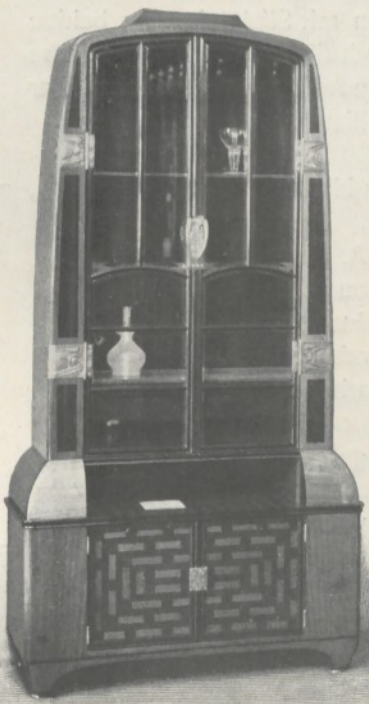
zur vollen und vielseitigen Entfaltung ihres Könnens gegeben. Aus dem am Fusse der Nische angeordneten Wasserbecken erhob sich ein Postament mit einer Gruppe (Faun und Nymphe) von Bildhauer W. Schmarje, deren dunkler Bronzeton durch den matschillernden Hintergrund des Mosaiks prächtig herausgehoben wurde. Die Aufstellung bestätigte von neuem den hohen Reiz der Wirkungen, welche sich durch die Anwendung von Mosaik erzielen lassen. Der obere Teil der Wände und die Decke auf Grauweiss gestimmt, ohne Gliederung

und nur spärlich mit mattem Gold belebt, gaben in Uebereinstimmung mit dem Mosaik dem Raume eine wuchtige Grösse, die mit den zierlichen Theilungen der unteren Wände vielleicht nicht recht vereinbar, aber für die hier in Vitrinen ausgelegten Goldarbeiten gut gewählt erschien.

Das wirkungsvolle Portal von Kimbel & Friederichsen (vgl. Heft 6) war im Holzwerk mattgrau gehalten, mit Säulenkapitälern in Bronzeton, die Portiere aus mattrottem Stoff und die gitterartigen Einsätze in einer Art Filigran aus Bronze, die von Professor Christian Behrens modellierten Figuren grün patiniert.

Das Portal bildete den Eingang zu einer Flucht

von Zimmereinrichtungen, von denen wir hier eine Teilansicht aus einem Raume von Kimbel & Friederichsen wiedergeben, dessen Wandmitte eine Kaminische einnahm. Diese Gruppe zeichnete sich ebenso durch vorzügliche Arbeit wie



Glasschrank. Entwurf: Professor A. Grenander in Berlin. Ausgeführt in der Kunstschlösserei von Carl Müller daselbst.



Palmenkübel.

Entwurf: Architekt: Ed. Siedle in Berlin.

Ausgeführt von Hofkunstschlosser Paul Marcus daselbst.



Ofen. Ausgeführt von Töpfermeister Georg Karmann in Berlin.